



## Projekt Fair Trade Dekolonial? Gerechter Handel aus der Praxis heraus



### Projektbeschreibung inkl. Maßnahmen:

Die Globalisierung hat zu einem spektakulären Wachstum des globalen Welthandels beigetragen - inzwischen so weit, dass die Grenzen des Planeten stetig ein wenig mehr überschritten werden. Durch den globalen Welthandel sind Märkte, die zum Teil durch den Versklavungshandel, den Imperialismus und den Kolonialismus bereits erschlossen waren, neu erschöpft worden. Seit der Etablierung des Fairen Handels konnten viele positive Ergebnisse auf dem Weg zu gerechteren Handelsverhältnissen erzielt werden, gleichzeitig haben die Erfahrungen aus der Vergangenheit gezeigt, dass nur lokal verankerte Ansätze nachhaltige Früchte tragen können. Das Projekt zielte darauf ab, anhand unterschiedlicher Maßnahmen einen dekolonialen Blick auf den Fairen Handel zu werfen, eine kritische Reflexion anzustoßen und Handlungsempfehlungen von interviewten Expert\*innen aus dem Globalen Süden und aus dem Globalen Norden zu beleuchten. In Kooperation mit ASID e.V. und den Bezirksamtern Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg und Treptow-Köpenick wurde eine Wanderausstellung konzipiert, die im Rahmen von vier öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen in Berlin gezeigt wurde.

### Projektbeginn:

5. Mai 2024

### (Geplantes) Projektende:

31.12.2024

### Ansprechperson(en):

Julia Große / KEP 1

### Finanzierung:

Finanziert durch den Bezirksfonds  
Entwicklungszusammenarbeit der Senatsverwaltung für  
Wirtschaft, Energie und Betriebe sowie den  
Bezirksämtern Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg,  
Lichtenberg und Treptow-Köpenick.

### Daten und Fakten:

### Stand der Umsetzung (nächster Meilenstein):

Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt und ist abgeschlossen.

### Bewertung der Zielstellung nach Abschluss:

Das Projekt verlief erfolgreich und konnte die gesetzten Ziele größtenteils erreichen. Die Zielgruppen wurden durch verschiedene Formate wie Ausstellungen mit Führung, Podiumsdiskussionen und Workshops angesprochen. Besonders die interaktiven Formate ermöglichten eine aktive Beteiligung und den Austausch zwischen Expert\*innen und Publikum. Die entstandene Wanderausstellung kann über den Projektzeitraum hinaus für Bildungsformate eingesetzt werden.

### Zuordnung zu den Sustainable Development Goals (SDG's)

Die Maßnahme zählt insbesondere in das SDG 4 Hochwertige Bildung ein.